



Ulm, den 26. Oktober 2025

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr,

Sie haben aufgrund unserer Ausschreibung die Teilnahmebedingungen unseres Hermann Eiselen-Wissenschaftspreises 2026 angefordert. Anbei senden wir sie Ihnen zusammen mit einem vorbereiteten Schreiben an uns, das wir, falls Sie sich um den Preis bewerben wollen, zusammen mit drei gedruckten Exemplaren Ihrer Arbeit und den weiteren Unterlagen (siehe Anlage Seite 1) per Post zurückerbitten.

Bitte beachten Sie: Einsendeschluss ist der **30. April 2026** (Datum des Poststempels).

Für Ihr Interesse dankend, verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen

Stiftung fiat panis

Dr. Andrea Fadani
Vorstand

Anlagen

Ihre Bewerbung sollte folgende Unterlagen in 3-facher Kopie umfassen:

- gedruckte wissenschaftliche Arbeit (Dissertation oder Habilitation)
- Doktorurkunde
- Lebenslauf mit wissenschaftlichem Werdegang
- 5-seitiges Resümee zur eingereichten Arbeit
- 2-seitiges Essay betreffs Relevanz der eingereichten Arbeit hinsichtlich des Wissenschaftspreises
- mindestens eine Veröffentlichung oder die Annahme in einer international anerkannten Zeitschrift
(ISI-WEB-gelistete Zeitschrift)
- Gutachten der Betreuerin/ des Betreuers
- Liste von durchgeführten/erprobten Anwendungen der Ergebnisse
- Einverständniserklärung (siehe Seite 3)
- Liste anderer wissenschaftlicher Publikationen (optional)

Bitte hier (deutlich lesbar) Name und Adresse einsetzen:

Datum

Stiftung fiat panis
Syrinstr. 7
89073 Ulm

Mit der diesem Schreiben beigefügten wissenschaftlichen Arbeit bewerbe ich mich um Ihren Hermann Eiselen-Wissenschaftspreis 2026.

Ich versichere,

- 1) dass ich mit meiner Arbeit kein geistiges Eigentum Dritter verletzt habe und keine Literatur benutzt wurde, die nicht angegeben ist,
- 2) dass es sich nicht um meine Diplom-, Master- oder Magisterarbeit handelt.

Ich anerkenne die Teilnahmebedingungen vom 26. Oktober 2025

.....

Ort,	Datum	Unterschrift
------	-------	--------------



TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Hermann Eiselen-Wissenschaftspreis der Stiftung fiat panis

Die Stiftung fiat panis fördert wissenschaftliche Nachwuchskräfte, die sich mit der Verbesserung der Ernährungslage in Entwicklungsländern befassen. Von 1986 bis 2009 vergab die Eiselen-Stiftung alle zwei Jahre einen Wissenschaftspreis, was seit 2010 von der Stiftung fiat panis als Nachfolgerin übernommen und fortgeführt wird.

Bis 2020 wurde der Preis nach Prof. Dr. Josef G. Knoll (1899 – 1976) benannt. 2021 erfuhren wir von der Mitgliedschaft Prof. Knolls bei der SS. Sämtliche Gremien der Stiftung fiat panis distanzieren sich aufgrund der aktuellen Erkenntnisse über die Aktivitäten von Prof. Knoll innerhalb der SS während des NS-Regimes von ihm, indem sie als sichtbares Zeichen den nach ihm benannten Wissenschaftspreis umbenennen.

Der Wissenschaftspreis der Stiftung fiat panis wird ab sofort den Namen *Hermann Eiselen-Wissenschaftspreis* tragen. Hiermit wird der Stifter geehrt, seine Person sichtbar gemacht und sein Anliegen, die Förderung von wissenschaftlichen Arbeiten im Bereich der Ernährungssicherung, hervorgehoben.

1. Der Preis ist mit maximal € 30.000 dotiert. Er kann auf höchstens drei Preisträgerinnen/Preisträger aufgeteilt werden (mindestens € 10.000 je Preisträger*in). Über die Vergabe entscheidet eine unabhängige wissenschaftliche Jury. Wir behalten uns vor, den Preis nicht oder nur teilweise zu verleihen. Die Entscheidung trifft die Jury.

Zielsetzung des Preises ist, Nachwuchskräfte auszuzeichnen, die sich intensiv mit den Lösungsmöglichkeiten der Bekämpfung des Hungers in Ländern mit Nahrungsmitteldefiziten beschäftigen. Die Arbeiten müssen anwendungsorientiert und geeignet sein, einen Beitrag zu leisten,

- um die Ernährungslage/ Ernährungssicherheit der lokalen Bevölkerung zu verbessern,
- die Auswirkungen des Hungers (Unter-, Mangel- oder Fehlernährung) zu verringern.

Die Arbeiten können folgenden Wissenschaftsdisziplinen entstammen:

- Agrarwissenschaften
 - Pflanzenproduktion, Pflanzenschutz und Pflanzenzüchtung
 - Bodenkunde
 - Tierproduktion einschl. Tierhygiene sowie Fischerei und Aquakultur
 - Agrartechnik
- Agrar- und Sozialökonomie der Entwicklungsländer
- Ökologie und Biologie

- Ressourcenmanagement und -schutz, insbesondere betr. Wasser
- Ernährungswissenschaft und Ökotoxikologie
- Geowissenschaften
- Nahrungsmittel-Technologie einschließlich Vorratsschutz
- Forstwissenschaft

Arbeiten, welche konkrete Anwendungsmöglichkeiten der gewonnenen Erkenntnisse aufzeigen, werden bevorzugt. Besonders erwünscht sind Arbeiten, die unter Beteiligung einheimischer Bevölkerungsgruppen des Zielgebiets konzipiert und durchgeführt wurden und deren Ergebnisse unter den Bedingungen desjenigen Landes, auf das sie sich beziehen, erprobt sind.

Bitte listen Sie die durchgeführten Anwendungen der Ergebnisse und/oder Erprobungen auf und beschreiben Sie deren Wirkungen.

- Um den Preis können sich Personen bis zum vollendeten 40. Lebensjahr und Teams, deren Angehörige nicht älter als 40 Jahre sind, bewerben, sofern sie ihre Promotion an Universitäten in Europa erfolgreich abgeschlossen haben. Mit der Arbeit ist ein Lebenslauf einzureichen, aus dem der wissenschaftliche Werdegang hervorgeht. Bitte geben Sie in dem Lebenslauf auch an, wie viel Zeit Sie bei der Feldforschung in der Untersuchungsregion bzw. bei der betroffenen Bevölkerung zugebracht haben. Bitte informieren Sie uns auch über Ihr früheres oder aktuelles soziales oder politisches Engagement zu Hause oder in der Untersuchungsregion. Wir behalten uns vor, einen Nachweis betreffend das Geburtsdatum zu verlangen.
- Bewerber können sich
 - Verfasser*innen von abgeschlossenen Dissertationen, die mindestens die Annahme einer international anerkannten Zeitschrift (ISI-WEB gelisteten Zeitschrift) oder eine Veröffentlichung in einer solchen vorweisen können.
 - Verfasser*innen von Habilitationsschriften, die von zuständigen Gremien angenommen wurden.

Die Erfüllung dieser Anforderungen ist bei der Einreichung der Arbeit nachzuweisen.

- Die eingereichten Arbeiten sollten veröffentlicht oder zur Veröffentlichung eingereicht sein. Bei bereits veröffentlichten Arbeiten darf die Veröffentlichung bei Einsendeschluss nicht länger als zwei Jahre zurückliegen. Die Arbeit kann in deutscher oder englischer Sprache abgefasst sein. Sie ist in dreifacher gedruckter Ausfertigung einzureichen. Die eingereichten Arbeiten verbleiben bei uns.

Jede Arbeit muss ein fünf Seiten umfassendes Resümee in deutscher oder englischer Sprache enthalten. Das Resümee soll wie folgt aufgebaut sein:

- Problemstellung
- Forschungsfrage
- Zielsetzung
- Methodisches Vorgehen
- Empirische Grundlagen, Datenbasis und Ergebnisse

5. Bei der Bewerbung erwarten wir, dass die Arbeit kein geistiges Eigentum Dritter verletzt, dass keine Literatur benützt wurde, die nicht angegeben ist und dass es sich nicht um eine Studien-, Diplom-/ Magisterarbeit handelt.
6. Weiterhin soll die Bewerberin/ der Bewerber in einem Schreiben (max. 2 Seiten) erläutern, welche Relevanz die eingereichte Arbeit für die Zielsetzung des Preises hat.

Darüber hinaus ist ein Gutachten der Betreuerin/ des Betreuers zur eingereichten Arbeit erforderlich.

Falls die Bewerberin/ der Bewerber andere wissenschaftliche Publikationen vorzuweisen hat, ist der Bewerbung eine Liste derselben beizufügen.

Bewertet werden nur Arbeiten, denen sämtliche genannte Unterlagen beigelegt sind.

7. Die Entscheidung, welche Arbeit(en) ausgezeichnet wird (werden), trifft eine Jury, die aus drei renommierten Universitätslehrern einschlägiger Wissenschaften besteht und vom Stiftungsrat der Stiftung fiat panis berufen wird. Die Jury fällt ihre Entscheidungen mit einfacher Stimmenmehrheit. Sie soll bei Bedarf Gutachter zuziehen.

Die Nicht-Prämierung eingereicherter Arbeiten wird nicht begründet.

8. **Einsendeschluss ist der 30. April 2026 (Datum des Poststempels).** Nach Abschluss der Jurierung, spätestens Anfang August 2026, werden alle Einsender*innen über das Ergebnis der Bewertung ihrer Arbeiten benachrichtigt.
9. Der Preis wird im Rahmen des Tropentags 2026 überreicht. Dazu werden die Preisträger*innen rechtzeitig eingeladen. **Wir erwarten die persönliche Teilnahme an der Verleihung.** Reisekosten sind von der Preisträgerin/ vom Preisträger selbst zu tragen. Die Präsentation der ausgezeichneten Arbeiten auf dem Tropentag ist verpflichtend.
10. Wir werden keine der eingereichten Arbeiten veröffentlichen und beanspruchen auch bei den ausgezeichneten Arbeiten keine Urheberrechte. Wir sind jedoch berechtigt, den Namen der Preisträger*innen sowie Titel und Zusammenfassung des Inhalts der Arbeiten zu veröffentlichen.
11. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Entscheidungen der Jury sind unanfechtbar.
12. Mit der Einreichung ihrer/ seiner Arbeit anerkennt die Bewerberin/ der Bewerber die vorstehenden Teilnahmebedingungen.

Ulm, den 26. Oktober 2025

Stiftung fiat panis

Dr. Andrea Fadani
Der Vorstand

Dr. Hermann Eiselen

02.03.1926 – 21.06.2009



Dr. Hermann Eiselen, am 2. März 1926 in Nagold geboren, studierte Wirtschaftswissenschaften in Stuttgart und Heidelberg und wurde 1951 in Göttingen zum Dr. rer. pol. promoviert. Nach einem 9 Monate dauernden USA-Aufenthalt trat er 1954 als geschäftsführender Gesellschafter in das Familienunternehmen Ulmer Spatz Vater und Sohn Eiselen Ulm ein. Kurz vor dem Verkauf des Unternehmens im Jahre 1980 beschäftigte das Unternehmen fast 500 Mitarbeiter. Zusammen mit seinem Vater gründete er 1978 die gemeinnützige Vater und Sohn Eiselen-Stiftung Ulm, die er als Vorstand bis zum Juni 2001 leitete. In zahlreichen Aufsätzen, Vorträgen und Stellungnahmen widmete er sich den Fragen der Welternährung, der Ernährungssicherung und der Armutüberwindung. Dabei betonte er die herausragende Rolle der Agrarforschung für die Reduzierung von Hunger und Armut in Entwicklungsländern.

Geprägt durch die Hungererfahrungen nach dem Zweiten Weltkrieg, empfand Dr. Hermann Eiselen es als Verpflichtung, dass sich die deutsche Bevölkerung für die Hungernden in der Welt einsetzt. So übertrug er das Leitwort der Landwirtschafts- und Ernährungsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) „Fiat Panis“ ins Deutsche und formulierte die Forderung „alle Menschen sollen satt werden“, wobei die Betonung auf „alle“ liegt.

Die Eiselen-Stiftung war über viele Jahre die einzige Stiftung in Deutschland, die sich dem Ziel der Verbesserung der Welternährung und der Reduzierung des Hungers in der Welt verschrieben hatte. Die Aufgaben der Forschungsförderung und die Verleihung der Wissenschaftspreise werden seit 2010 von der Stiftung fiat panis, die von Dr. Hermann Eiselen 2001 geschaffen wurde, fortgeführt.

Für sein Wirken ist Dr. Hermann Eiselen vielfach geehrt worden. Seit 1984 ist er Ehrensator der Universitäten Ulm und Hohenheim. 1996 erhielt er die Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg. 2002 wurde sein Wirken mit dem Bundesverdienstkreuz gewürdigt. 2003 erhielt er von der Universität Hohenheim einen Ehrendoktor für seine Verdienste um die Förderung der Bekämpfung von Hunger und Armut in der Welt. Im Jahr 2004 verlieh ihm die Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin die Albrecht-Daniel-Thaer-Medaille in Silber.

Unerwartet verstarb Dr. Hermann Eiselen im Alter von 83 Jahren am 21. Juni 2009 in Ulm.